



Verpflichtungskredit Gesamtkonzept Drainagen

Ausgangslage:

Die Landwirtschaft ist auf eine gut funktionierende Drainage angewiesen. Diese werden durch die Benutzung und durch Umwelteinflüsse beansprucht und benötigen deshalb regelmässige Pflege und Unterhalt. Nicht frühzeitig behobene Schäden verursachen rascher als notwendig hohe Kosten für Sanierungen. Deshalb ist ein gut organisierter Unterhalt wichtig.

Die letzte Übersicht für die Sanierung der Drainagen stammt aus dem Jahr 2005, die Leitungen sind wesentlich älter.

Es sind Grundsatzüberlegungen anzustellen, ob alle Systeme noch benötigt werden oder ob es Gebiete gibt, in welchen alternative Bewirtschaftungsformen oder Wiedervernässungen sinnvoll sind. Kriterien dazu sind: Bodenbeschaffenheit, Kosten, Ertrag und Biodiversität.

Der bauliche Zustand jeder Haltung wird nach der VSA – Norm beurteilt und im GIS erfasst. Zustandsbericht und Zustandsplan des Drainagenetzes werden erstellt. Dazu wird ein Sanierungskonzept für ein allfälliges späteres Sanierungsprojekt erarbeitet.

Die Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

- Vorarbeiten und Beitragsgesuch
- Freilegung der Schächte
- Spülen und Kanalfernsehen
- Lokale Sanierungsarbeiten
- GIS – Eintrag / Zustandsbeurteilung / Sanierungskonzept
- Teuerung / Reserve

Brutto inkl. 8,1 % MWST = CHF 81'100.00

Bund und Kanton subventionieren 52 % der Gesamtkosten. Der Anteil von Hüniken beläuft sich somit auf CHF 38'928.00.

Antrag:

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag für einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 81'100.00 zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser.